Absender*in:
Vorname Name: _____
Straße Nr.: _____
PLZ Stadt: _____

Bundesministerin des Auswärtigen
Frau Annalena Baerbock
11013 Berlin

Datum: _____

Freiheit für Julian Assange, jetzt!

Sehr geehrte Frau Ministerin,

Ihre Forderung vom 14. September 2021 nach sofortiger Freilassung von Julian Assange begrüße ich sehr. Der Journalist Julian Assange hat sich in seinem gesamten Wirken und Schaffen stets für Menschenrechte, Frieden und Gerechtigkeit eingesetzt. Für sein Engagement wird er nun erbittert verfolgt, drangsaliert, entrechtet, eingesperrt, gefoltert und mit dem Tode bedroht. Setzen Sie diesem Unrecht ein Ende! Lassen Sie Ihrer Forderung Taten folgen! Setzen Sie sich bei den USA für die Freiheit von Julian Assange ein!

Die internationalen Beziehungen zu den USA sind bekanntermaßen komplex, und mit Sicherheit wollen Sie die Länder-Freundschaft nicht belasten. Aber zu einer echten Freundschaft auf Augenhöhe gehört, sich gegenseitig in zentralen Punkten die Wahrheit sagen zu können.

Der größte Dienst, den man einem Freund erweisen kann, ist konstruktive Kritik. Das heißt, ihm zu sagen, wo er falsch liegt, und was er besser machen kann. Die USA liegen bei der politischen Verfolgung von Julian Assange falsch.

Diese Verfolgung stellt nicht nur eine permanente Missachtung der Menschenrechte dar sondern gefährdet die Pressefreiheit und damit die Demokratie im Kern.

Bringen Sie den Dialog mit den USA zurück auf Augenhöhe. Sagen Sie Ihrem Amtskollegen Antony Blinken freundschaftlich, wo er falsch liegt, und was er besser machen kann: Die politische Verfolgung von Julian Assange muss aufhören! Julian Assange muss umgehend freigelassen werden.

Rund um die Welt verlangen die Menschen Freiheit für Assange, und diese Rufe werden nicht leiser, sondern sie werden im Gegenteil immer lauter.

Unzählige Menschen und Organisationen setzen sich für Julian Assange ein, darunter Amnesty International, Reporter ohne Grenzen, Human Rights Watch, Pax Christi, verschiedene Vertreter*innen der Vereinten Nationen, alle wichtigen Journalismus-Verbände und Organisationen für Pressefreiheit, das deutsche PEN-Zentrum, die Akademie der Künste und viele mehr. Die Stimmen aus Politik und Gesellschaft, die sich für den WikiLeaks-Gründer einsetzen, werden mit jedem Tag mehr und lauter. Vertreten Sie die Interessen der deutschen Bevölkerung, setzen Sie sich für die Freiheit von Julian Assange ein!

Bieten Sie Herrn Assange Asyl in Deutschland an!

Verschaffen Sie sich Gehör in Großbritannien und drängen Sie auf einen Auslieferungsstopp!

Ins Gefängnis gehören diejenigen, die Kriegsverbrechen befehlen und begehen, nicht derjenige, der sie publik macht.

Die Welt schaut auf diesen Fall. Die Medien in China gehen immer mehr dazu über, die politische

Verfolgung Assanges gezielt zu nutzen. Der Präsident von Aserbaidshan, Ilham Aliyev, der nicht gerade für die Förderung der Pressefreiheit in seinem Land bekannt ist, drehte im Interview mit der BBC zu diesem Thema den Spieß um und verwies die Reporterin auf den Fall von Julian Assange. Diese konnte daraufhin nichts Schlüssiges mehr erwidern und musste klein begeben. Und dies ist nur ein Vorgeschmack auf das, was uns erwartet, sollte dieser Fall wider alle Vernunft weiter vorangetrieben werden. Mit dem Fall von Julian Assange sind die USA im Begriff, die Büchse der Pandora zu öffnen. Seien Sie die Stimme der Vernunft, setzen Sie sich im Gespräch mit dem US-Außenminister Blinken für die Freiheit von Julian Assange ein und für das Ende seiner politischen Verfolgung!

Mit ihren Zusicherungen in Bezug auf Herrn Assange können die USA niemanden überzeugen, und die britischen Richter des Londoner Berufungsgerichts handeln mit ihrem Unrechtsurteil augenscheinlich aus Vasallentreue heraus. Amnesty International hat deutlich hervorgehoben, dass die Zusicherungen der USA nicht das Papier wert sind, auf dem sie gedruckt sind.

Nicht nur sind die Formulierungen so angelegt, dass die USA sich jederzeit aus der Verantwortung stehlen können. Auch ist bekannt, dass sie derartige Zusicherungen in der Vergangenheit schon mehrfach gebrochen haben, wie z.B. im Fall von David Mendoza Herrarte.

Kürzlich wurde bekannt, dass Julian Assange am 27. Oktober 2021 während einer Anhörung im Berufungsprozess einen Schlaganfall erlitten hat.

Vor kurzem wurde auch bekannt, dass die CIA Pläne zur Ermordung des WikiLeaks-Gründers geschmiedet hat. Der Haupt-Belastungszeuge der US-Anklage, Sigurdur Thordarson, hat öffentlich zugegeben, seine Aussagen erfunden und erlogen zu haben. Julian Assange wurde in der ecuadorianischen Botschaft illegal abgehört und gefilmt, auch bei Gesprächen mit seinem Anwaltsteam, und diese Aufnahmen standen den USA während des Auslieferungs-Prozesses zur Verfügung. Und dies ist nur ein Bruchteil der Verstöße und Rechtsbrüche durch die USA, die ein rechtsstaatliches Verfahren unter normalen Bedingungen umgehend zum Erliegen bringen würden. Das Recht wird hier mit Füßen getreten und missbraucht, um einen politisch unliebsamen Dissidenten mundtot zu machen.

Das Verfahren gegen Herrn Assange hat mit Rechtsstaatlichkeit rein gar nichts zu tun, nicht im entferntesten, nicht einmal ansatzweise. Es ist eine politische Verfolgung wie sie im Buche steht.

Frau Außenministerin, handeln Sie jetzt!

Sagen Sie klar und deutlich: Freiheit für Julian Assange, jetzt!

Ich danke Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift